

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1751/2016
Amt/Aktenzeichen 20/20/20 43 44 - 26	Datum 16.12.2016	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 24.01.2017			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	31.01.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	08.02.2017	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen, mainzplus CITYMARKETING GmbH; hier: Wirtschaftsplan 2017	
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen	
Mainz, 17. Januar 2017	Mainz, 19. Januar 2017
gez.	gez.
Günter Beck Bürgermeister	Christopher Sitte Beigeordneter
Mainz,	
Michael Ebling Oberbürgermeister	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der mainzplus CITYMARKETING GmbH für das Jahr 2017 wird zugestimmt.

Problembeschreibung/Begründung:

1. Sachverhalt:

Das Plan-Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von -2.080 T€ wird das prognostizierte Jahresergebnis 2016 in Höhe von -1.998 T€ im Wesentlichen auf Grund des Wegfalls der Einnahmen aus dem Betriebsführungsvertrag für die Bürgerhäuser unterschreiten. Im Wirtschaftsjahr 2017 wird die mainzplus im Vergleich zum Jahr 2016 um 20% niedrigere Umsatzerlöse erwirtschaften. Grund für den Rückgang der Umsatzerlöse von prognostiziert 12.606 T€ im Jahr 2016 auf 10.105 T€ im Jahr 2017 ist das reduzierte ‚Summer in the City‘-Programm (SITC-Programm) sowie der Wegfall des Betriebsführungsvertrages für die Bürgerhäuser.

Der Rückgang der Umsatzerlöse führt zu einem überproportionalen Rückgang der Materialaufwendungen von prognostiziert 10.537 T€ im 2016 auf 7.378 T€ im Jahr 2017 um 30%. Die Personalaufwendungen steigen dagegen um 6% von prognostiziert 3.411 T€ im Jahr 2016 auf 3.627 T€ im Jahr 2017. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter steigt von 65 im Jahr 2016 auf 68 im Jahr 2017.

In den Folgejahren 2018 und 2019 verschlechtert sich das Periodenergebnis um ca. 300 T€ bzw. 350 T€ auf – 2.390 T€ bzw. – 2.442 T€ aufgrund der geplanten Sanierung der alten Rheingoldhalle. Für die Jahre 2020 und 2021 werden Jahresfehlbeträge i.H.v. ca. – 2.000 T€ geplant.

Die für das Jahr 2017 geplante Bilanzsumme beträgt 3.469 T€ (Prognose 2016: 3.153 T€). Der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des Wirtschaftsjahres 2017 ist in Höhe von 1.707 T€ geplant (Prognose 2016: 1.319 T€).

Finanzielle Auswirkungen:

Die Übernahme der Verluste der mainzplus erfolgt durch die Gesellschafterin die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH. Dadurch entstehen keine direkten finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Mainz.

2. Lösung:

Dem Wirtschaftsplan 2017 der mainzplus wird zugestimmt.

3. Alternative:

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen:

Keine.

Anlage:

Wirtschaftsplan 2017 der mainzplus